

In der Ruhe liegt die Kraft

Albin Runge hat eine trostlose Karriere als Akademiker durchlaufen, bevor er sich schließlich dazu durchringt, als Busfahrer sein finanzielles Überleben sicherzustellen. Eines Tages allerdings wird ihm dieser berufliche Schritt zum Verhängnis, als ein von ihm gelenkter Bus bei einem Schulausflug verunglückt. Viele Schüler lassen bei diesem Unfall ihr Leben, Runge bleibt traumatisiert und schweigsam zurück. Einige Jahre später erhält er in immer kürzeren Abständen Briefe mit Drohungen, ein Absender namens Nemesis schwört Rache für den Jahrestag des Busunglücks. Eher halbherzig geht Runge mit dem Material zur Polizei, deren Nachforschungen allerdings auch erfolglos bleiben. Eine Absicherung von Runge und seiner Ehefrau für den angekündigten Termin gerät zum Fiasko, die beiden entziehen sich der Bewachung durch die Polizei und begeben sich auf eine Fähre, auf der Runge spurlos verschwindet.

Die beiden mit diesem Fall aus dem Jahre 2013 einst vertrauten Polizisten Gunnar Barbarotti und seine Lebensgefährtin Eva Backman haben fünf Jahre später ganz andere Probleme. Bei einem Einsatz gegen brandschatzende Jugendliche erschießt Eva Backman halb aus Notwehr, halb im Affekt einen der Täter. Ein routinemäßiges Ermittlungsverfahren gegen Backman wird eingeleitet. Barbarotti und Backman nehmen sich daraufhin eine mehrwöchige Auszeit und entfliehen auf die Insel Gotland. Dort lecken sie ihre Wunden und lassen sich von der Ruhe des Spätherbstes auf Gotland treiben. Doch mit der Beschaulichkeit ist es vorbei, als Barbarotti glaubt, Albin Runge wiedergesehen zu haben. Obgleich nicht im Dienst, beginnt Barbarotti sofort mit der Recherche, beschafft sich die alten Unterlagen, wälzt Protokolle und begibt sich auf die Pirsch nach Runge. Hat der Umstand, dass die Leiche des schwermütigen Busfahrers nie gefunden werden konnte, etwa einen sehr lebendigen Grund? Und welche Rolle spielt Runges "Witwe", die ihm einen Ex-Freund als Bruder vorgemacht hatte?

"Barbarotti und der schwermütige Busfahrer" ist eine kleine Sensation auf dem Buchmarkt im Herbst 2020. Håkan Nesser hatte mit seiner Barbarotti-Reihe, einer ähnlichen Erfolgsstory wie seine früheren Van-Veeteren-Romane, eigentlich vor acht Jahren abgeschlossen. Beginnend mit "Mensch ohne Hund" im Jahre 2006 hatte Nesser mit dem fünften Band "Am Abend des Mordes" die Reihe um den Kommissar, der so gerne mit Gott spricht und diesem hin und wieder einen Deal entlockt, abgeschlossen. Doch bereits im vergangenen Jahr hatte der schwedische Erfolgsautor mit "Der Verein der Linkshänder" einen Roman auf den Markt gebracht, in dem die beiden Protagonisten seines Lebenswerks aufeinandertrafen und gemeinsam ermittelten: Van Veeteren und Gunnar Barbarotti. Dennoch wird erst "Barbarotti und der schwermütige Busfahrer" als sechster Roman der Barbarotti-Reihe in Nessers Opus gezählt.

Der bekannte und geschätzte Schreibstil von Håkan Nesser dominiert auch wieder im vorliegenden Buch. Leise und bedächtig entwickelt sich der Fall. Ohne Actionszene auf Actionszene folgen zu lassen, spinnt der Autor einen Spannungsbogen, der es einem nicht erlaubt, das Buch aus den Händen zu legen. Nesser wechselt beständig zwischen den beiden zeitlichen Ebenen: zum einen die Drohungen gegen Runge und dessen Verschwinden in den Jahren 2012 und 2013, zum anderen das Jahr 2018 mit den Ereignissen auf Gotland. Nesser ist ein Literat des Krimigenres und beileibe kein Mainstream-Schreiberling. Dies beweist er in "Barbarotti und der schwermütige Busfahrer" aufs Neue, mit Gustaf Froding verflechtet er die Geschehnisse gar mit einem psychotischen schwedischen Lyriker.

Die Figur des Gunnar Barbarotti hat in den acht Jahren zwischen dem fünften und dem sechsten Band auch einige Entwicklungen vollzogen. Schließlich war Barbarotti in "Am Abend des Mordes" zum Witwer geworden, die Liaison zu seiner Kollegin Eva Backman hatte sich erst leise entwickelt, während die beiden nun ein offizielles Paar sind. Die daraus resultierenden Gegebenheiten einer spätberufenen Patchwork-Familie lässt Nesser auch nicht unerwähnt. Die Fans von Gunnar Barbarotti haben sich auf jeden Fall riesig gefreut, dass Håkan Nesser seinen Protagonisten wieder aus der Truhe hervorgezogen und in einen sechsten Fall geschickt hat. Ob der Entwicklungen und Konstellationen in "Barbarotti und der schwermütige Busfahrer" erscheint es mehr als wahrscheinlich, dass diese Reihe auch weiterhin von Nesser bespielt wird. Obgleich der schwedische Erfolgsautor dieses Jahr seinen 70. Geburtstag gefeiert hat, stecken in ihm garantiert noch einige Romane mit Bestseller-Potential. Dies hat er nämlich gerade erst wieder bewiesen.

Christoph Mahnel 09.11.2020

Quelle: www.literaturmarkt.info